



WOADLI

6. April: Braunvieh-
ausstellung in Wald



ARZL · WALD · LEINS · RIED · BLONS · TIMLS · HOCHASTEN

- Gemeinde
Haushaltsvoranschlag
Seite 3
- VS Wald
Projekt 4. Klasse
Seite 7
- Viehzuchtverein
50 Jahre Wald II
Seite 12
- Abfallberatung
Wertstoffe sortieren
Seite 6
- Pfarrgemeinderat
Wahlergebnisse
Seite 8
- Vereine
13 Jahre Moto-Club Pitztal
Seite 13

*Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger!*

Als Bürgermeister unserer Gemeinde werde ich in letzter Zeit oft über die Zukunft unserer Lifтанlagen am Plattenrain und auf der Galtwiese gefragt. Es interessiert die Bevölkerung, ob die Lifte kommenden Winter wieder geöffnet werden. Der Tourismusverband Arzl-Wald und die Gemeinde Arzl werden bis Ende April eine Entscheidung treffen, ob die Lifte verpachtet werden können oder ob es zu einer Schließung kommt. Die Sportvereine Arzl und Wald werden eine Einnahmen- und Ausgabenrechnung, sowie die Aufzeichnungen, wieviele Tirol-Regio-Karten-Inhaber bei unseren Liften gefahren sind, vorlegen. Dies soll eine Hilfestellung bei der Entscheidung für die Gemeinde sein.

Viel Wirbel gab es in letzter Zeit um das „Notarztsystem Pitztal“. Die verschiedenen Meinungen der Mandatäre zeigen, daß dieses Thema sehr ernst genommen wird. Jeder möchte das Bestmögliche für die Bevölkerung und die Gemeinde. Ich bin zuversichtlich, daß es in absehbarer Zeit zu einer vernünftigen und für alle Beteiligten tragbaren Einigung zum Wohle unserer Gemeindebürger kommt.

Der Haushalts-Voranschlag für 1997 ist ausgeglichen und wurde sehr sparsam erstellt (siehe Seite 3). Wie jedes Jahr ist ein Großteil der Ausgaben bereits fix gebunden und es besteht nur mehr ein sehr geringer Spiel-

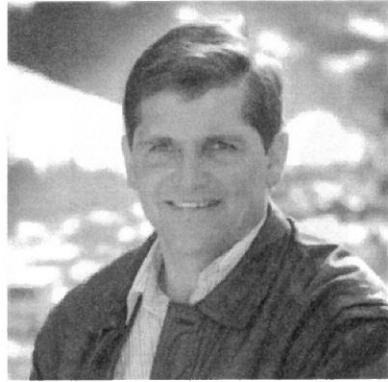


Foto: Mario

raum für die frei zur Verfügung stehenden Mittel. Trotzdem wird im Hoch-, Kanal- und Straßenbau im heurigen Jahr einiges zur Verbesserung der Infrastruktur getan und gebaut.

Obwohl der Jahresvoranschlag für die Bevölkerung zur Einsicht im Gemeindeamt auflieg, hat davon leider niemand Gebrauch gemacht! Offenbar wollte niemand wissen, wie die Gemeinde die Gelder verwaltet, was mit den geplanten Einnahmen und Ausgaben geschieht. Das ist eigentlich schade, denn gerade aus der Detailkenntnis der Finanzsituation unserer Gemeinde, sind diverse Entscheidungen des Gemeinderates leichter nachvollziehbar und hoffentlich verstehbar.

Ich wünsche Euch Frohe Ostern und ein zufriedenes Frühjahr.

Euer Bürgermeister

Siegfried Neururer

Siegfried Neururer

Am Rande

Eine ganze Menge hat sich wieder getan, liebe WOADLI-Leser. Nach außen vielleicht eher unscheinbar, dafür umso bedeutender für die Ortskirchen sind wohl die Pfarrgemeinderatswahlen. Es ist eine große Aufgabe und Verantwortung, der sich die neugewählten Pfarrgemeinderäte stellen. Und sie wird wohl noch größer werden: Schon jetzt hat keine Arzler Pfarre mehr einen „ganzen“ Pfarrer, jeder der beiden Gemeindepriester hat mehrere Seelsorgstellen zu betreuen. Und wir können es uns an den Fingern einer Hand abzählen, wie lange es dauern wird, bis im Pitztal anstatt der drei Geistlichen nur mehr zwei sein werden. – Dann wird man zusätzliche, neue, andere Formen des kirchlichen Lebens finden und ausüben müssen. Den Pfarrgemeinderäten kommt dabei ganz entscheidende Bedeutung zu. Sie sind es letztlich, die den „kirchlichen Betrieb“ aufrechterhalten (müssen). – Was nicht heißen darf, daß wir anderen uns auf die faule Haut legen können!

Unser besonderes Anliegen – neben der Information über das Gemeindegeschehen – ist der Service. Ärztendienste, Termine, Übersichten sollen allen eine praktische Hilfestellung sein. Leider können wir dabei nur so gut sein, wie man uns läßt. Konkret: Der Veranstaltungskalender ist diesmal sehr dünn. Die Vereine finden es offenbar, trotz mehrfacher Aufrufe direkt und im WOADLI, nicht der Mühe wert, ihre Veranstaltungen anzumelden (in der Gemeinde oder bei den Ortschronisten), beziehungsweise darüber zu berichten. Schade!

Trotzdem viel Spaß beim Lesen wünscht

Klaus Bernhard

IMPRESSUM

Medieninhaber und Verleger: Gemeinde Arzl im Pitztal

Herausgeber: Redaktionsausschuß WOADLI: Alfons Götsch, Michael Haid, Mag. Wolfgang Neururer, Christian Schöpf, Astrid Stadler

Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Klaus Bernhard

Berichterstattung Wald: Herbert Raggl

Anzeigen: Barbara Trenkwalder, Gemeindeamt

Anschrift für alle: 6471 Arzl im Pitztal

Herstellung: Steiger-Druck, 6094 Axams

Papier: Recyclingpapier Recycstar (100 Prozent Altpapier)

Auflage: 900

Erscheinungsweise: Vierteljährlich gratis an einen Haushalt

Titelbild: Holunderblüte von Ried aus gegen Arzl fotografiert (Archiv TVB Arzl-Wald).

Kinderseite: Projekt 4. Kl. VS Wald: Bild oben: Daniel, Roland und Alexander; unten: Florian und Simon.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder und müssen sich nicht unbedingt mit der von Herausgebern oder Redaktion decken.

Gemeindebudget

Haushaltsvoranschlag 1997 der Gemeinde Arzl im Pitztal.

Ordentlicher Haushalt:

| | |
|--------------------|---------------|
| Einnahmen: | 34,856.000,00 |
| Ausgaben: | 35,381.000,00 |
| Ausgabenüberschuß: | 525.000,00 |

Außerordentlicher Haushalt:

| | |
|---------------------|---------------|
| Einnahmen: | 13,525.000,00 |
| Ausgaben: | 13,000.000,00 |
| Einnahmenüberschuß: | 525.000,00 |

Veranschlagte Gesamteinnahmen und -ausgaben im Haushaltsjahr 1997: 48,381.000,00. Bei einer Bilanzsumme von über 48 Millionen Schilling wird es also einen Abgang von etwas mehr als einer halben Million geben, der durch Auflösung von Rücklagen abgedeckt wird. Zur Information sind einige markante Ausgaben- und Einnahmenpositionen angeführt.

Gebundene Ausgaben im ordentlichen Haushalt:

| | |
|--|--------------|
| Krankenhäuser Zams und Innsbruck | 2,770.000,00 |
| Rotes Kreuz | 525.000,00 |
| Sozialsprengel Pitztal | 101.000,00 |
| Sanitätssprengel Pitztal | 95.000,00 |
| Behindertenbetreuung, Pflegezuschuß, Sozialbetreuung-Land | 1,634.000,00 |
| Landesmusikschule | 500.000,00 |
| Schulen (Hauptschulverband Imst, Berufsschule, Polytechnischer Lehrgang u.a.) | 1,766.000,00 |
| Abwasserverband Imst | 432.000,00 |
| Abfallbeseitigungsverband Westtirol | 376.000,00 |
| Landesumlage | 571.000,00 |
| Tilgung und Zinsen (Volksschulen, Kindergarten, Wasser und Kanal) | 3,613.000,00 |
| Gehälter, Löhne, Sozialversicherung usw. | 7,044.000,00 |

Ausgaben zur freien Verfügung im ordentlichen Haushalt:

| | |
|----------------------------------|--------------|
| Raumordnungskonzept | 400.000,00 |
| Neubau FF-Haus Leins | 1,200.000,00 |
| Zuschuß MK Wald – Pavillonbau | 500.000,00 |
| Zuschuß für Widumbau Pfarre Arzl | 300.000,00 |
| Ankauf einer Schneefräse | 350.000,00 |
| Asphaltierungen und Wegneubauten | 800.000,00 |
| Wildbachverbauung | 400.000,00 |
| Förderung der Vereine | 699.000,00 |

Ausgaben im außerordentlichen Haushalt:

| | |
|-------------------------------------|--------------|
| Fertigstellung der Volksschule Wald | 1,500.000,00 |
| Kanalbau BA 03 – Leins | 8,500.000,00 |
| Umbau des Gemeindehauses Arzl 3 | 3.000.000,00 |

Einnahmen im ordentlichen Haushalt:

| | |
|--|---------------|
| Zuschuß Gehälter Kindergärtnerinnen usw. | 1,950.000,00 |
| Bedarfszuweisungen für FF-Leins | 500.000,00 |
| Kostenbeiträge Landesmusikschule Pitztal | 280.000,00 |
| Kanalanschlußgebühren | 2,500.000,00 |
| Abgaben und Steuern | 8,183.000,00 |
| Pachtzinsen | 260.000,00 |
| Verkauf von unbebauten Grundstücken | 1,500.000,00 |
| Mieten | 592.000,00 |
| Ertragsanteile, Finanzzuweisungen usw. | 17,352.000,00 |
| Beitrag Gemeinde-Verband Pitztal | 180.000,00 |

Einnahmen im außerordentlichen Haushalt:

| | |
|---|--------------|
| Darlehen Kanalbau BA 03 | 8,500.000,00 |
| Bedarfszuweisung für Umbau Haus Arzl 3 | 1,500.000,00 |
| Entnahme Haushaltsrücklage | 500.000,00 |
| Altbausanierung | 1,000.000,00 |



Zwei Volksbegehren

Eintragung im Gemeindeamt.

In nächster Zeit können Unterschriften für zwei Volksbegehren geleistet werden. Hier sind die Original-Wortlaute der beiden Volksbegehren wiedergegeben, im Anschluß die Eintragungszeiten im Gemeindeamt Arzl angeführt.

Gentechnik-Volksbegehren

1. Kein Essen aus dem Genlabor in Österreich!
2. Keine Freisetzung genmanipulierter Lebewesen in Österreich!
3. Kein Patent auf Leben!

Frauen-Volksbegehren

Die UnterzeichnerInnen des Frauen-Volksbegehrens fordern den Beschluß folgender bundesgesetzlicher Maßnahmen:

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist im Bundes-Verfassungsgesetz zu verankern. Die Republik Österreich (Bund, Land und Gemeinden) verpflichtet sich damit zum aktiven, umfassenden Abbau der Benachteiligungen von Frauen. Die

tatsächliche Gleichberechtigung ist insbesondere durch folgende gesetzliche Maßnahmen herzustellen:

Unternehmen erhalten Förderungen und öffentliche Aufträge nur, wenn sie dafür sorgen, daß Frauen auf allen hierarchischen Ebenen entsprechend ihrem Anteil an der Bevölkerung vertreten sind.

Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit ist anzustreben. Deshalb ist ein Mindesteinkommen von S 15.000,— brutto, das jährlich dem Lebenskostenindex angepaßt wird, zu sichern.

Teilzeitarbeit und geringfügige Beschäftigung sind arbeits- und sozialrechtlich der vollen Erwerbstätigkeit gleichzustellen.

Keine Anrechnung des PartnerEinkommens bei Notstandshilfe und Ausgleichszulage.

Die Gleichstellung der Frauen muß auch durch staatliche Bildungsmaßnahmen gefördert werden. Die Bundesregierung hat geschlechtsspezifische Statistiken zu den Themen Beruf und Bildung zu erstellen und jährlich zu veröffentlichen.

Jeder Mensch hat das Recht, Beruf

und Kinder zu vereinbaren. Daher hat der Gesetzgeber für die Bereitstellung ganztägiger qualifizierter Betreuungseinrichtungen für Kinder aller Altersstufen zu sorgen. Tagesmütter sind auszubilden und arbeits- und sozialrechtlich abzusichern.

Zwei Jahre Karenzgeld für alle AlleinerzieherInnen.

Gesetzlich garantierter Anspruch auf Teilzeitarbeit für Eltern bis zum Schuleintritt des Kindes mit Rückkehrrecht zur Vollzeitarbeit.

Ausdehnung der Behaltefrist am Arbeitsplatz nach der Karenzzeit auf 26 Wochen.

Jeder Mensch hat das Recht auf eine Grundpension, die nicht unter dem Existenzminimum liegen darf. Wenn ein/e Lebenspartner/in nicht erwerbstätig ist, hat der/die andere dafür Pensionsbeiträge zu zahlen. Kindererziehung und Pflegearbeit wirken pensionserhöhend.

Keine weitere Anhebung des Pensionsantrittsalters für Frauen, bevor nicht die tatsächliche Gleichberechtigung in allen Bereichen gegeben ist.

Eintragungszeiten im Gemeindeamt:

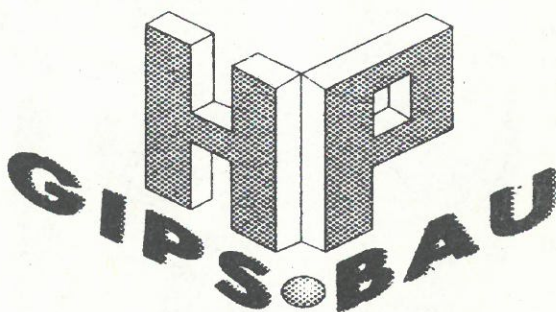
Montag, 7. April, 8.00 bis 16.00 Uhr
 Dienstag, 8. April, 8.00 bis 20.00 Uhr
 Mittwoch, 9. April, 8.00 bis 16.00 Uhr
 Donnerstag, 10. April, 8.00 bis 20.00 Uhr
 Freitag, 11. April, 8.00 bis 16.00 Uhr
 Samstag, 12. April, 8.00 bis 12.00 Uhr
 Sonntag, 13. April, 8.00 bis 12.00 Uhr
 Montag, 14. April, 8.00 bis 16.00 Uhr

Die Eintragungslisten liegen während des Eintragungszeitraumes im Gemeindeamt auf.

ARZLER JA ZU OLYMPIA

Ohne Belang ist das eindeutige Votum der Arzler Bevölkerung zu Olympia 2006. Das Ergebnis der Volksbefragung vom 9. März 1997:

Wahlberechtigte: 1.839
 Gesamtsumme der abgegebenen Stimmen: 321 (Wahlbeteiligung: 17,46 %)
 Ungültige Stimmen: 1
 Gültige Stimmen: 320
 Gültige auf „Ja“ lautende Stimmen: 269 (84,06 %)
 Gültige auf „Nein“ lautende Stimmen: 51 (15,94 %)



PRAXMARER

Ges.m.b.H. u. Co. KG

6460 IMST · KARRÖSTEN 181
 Tel. + Fax 0 54 12 / 64 5 47

Zu Höherem berufen

Bürgermeister Siegfried Neururer geht am 1. April nach Brüssel.

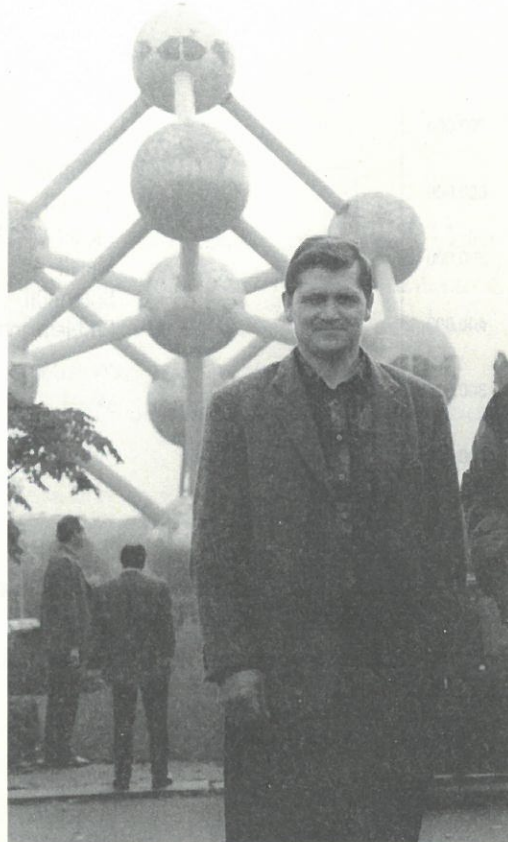
Allen Klagen zum Trotz, der Bürgermeister sei – besonders im Sommer – für die Bevölkerung nur schwer erreichbar, werden sich die Gemeindebürger damit abfinden müssen, das Oberhaupt künftig noch seltener zu sehen.

Bürgermeister Siegfried Neururer erhielt nämlich von der EU-Kommission in Brüssel die ebenso überraschende wie ehrenvolle Berufung in den „BSE- und Gentechnikausschuß IVa/7 der Generaldirektion 21“, wo er als Vertreter der inneralpinen Bergbauern am 1. April seine Expertentätigkeit aufnehmen wird.

Neururer dürfte für diesen Karriere-Sprung vor allem seine Erfahrung als Taschi-Hirt zugute kommen, wie er selbst meint: „Auf unserer Alm produzieren wir Graukäse und Zieger nach vollkommen natürlichen Methoden, wir verzichten dabei auf jegliche Gentechnik. Ebenso habe ich bisher im Taschach noch von keinem BSE-verseuchten Rind, ja nicht einmal von einem Schaf erfahren.“

Wie aus gut informierten Kreisen verlautet, sind es jedoch nicht nur Neururers unbestrittene Fachkenntnisse, die ihm den heiß begehrten und hochdotierten Posten in Brüssel eintrugen. Es sollen auch die alten politischen Seilschaften im Bauernbund funktioniern haben: Der Bürgermeister setzte sich gegen Kandidaten aus Gröden, dem Aoastatal, Schottland, und dem Baskenland durch. Wie es heißt, wollten die Kommissionsmitglieder einerseits eine italienische Vormachtstellung im Landwirtschaftsrat verhindern, andererseits habe der Tiroler EU-Kommissär Franz Fischler persönlich für Neururer diskret die Fäden im Hintergrund gezogen.

Was heißt dies nun für die Arzler Bevölkerung? Neururer betont, daß er –



Presse-Funkbild: A.S.C. Hoepf

Zu abschließenden Vertragsverhandlungen in Brüssel: Bgm. und Agrarexperte Siegfried Neururer.

zunächst – seine Bürgermeistertätigkeit weiter ausüben kann. Insbesondere verweist er auf den mit der Generaldirektion 21 (GD 21) ausgehandelten Sondervertrag, der ihn für die Zeit der Almbewirtschaftung bei vollen Bezügen freistellt. Dies wird damit begründet, daß er dabei im Taschi für ganz Europa wertvolle weitere Erfahrungen bezüglich BSE und Gentechnik sammeln kann. Damit kommt die EU-Kommission in pragmatischer Weise einer alten Forderung der europäischen Bevölkerung nach, wonach mehr gestandene Praktiker in Brüssel das Sagen haben sollen.

Sollte der Bürgermeister doch öfter verhindert sein, wird halt der Vize zum Handkuß kommen. Siegfried Neururer sieht darin kein weiteres Problem: „Die Leute müssen sich nur beim Vor-

namen und beim Gesicht umstellen; er heißt ja auch Neururer!“

Für Arzl wird der 1. April jedenfalls ein großer Tag: Zur Verabschiedung des Bürgermeisters um 19.30 Uhr vor dem Gemeindehaus werden nicht nur die Musikkapelle und die Schützen antreten. Auch die Feuerwehr, deren Kommandant Neururer ja lange Zeit war, will sich mit einer besonderen Überraschung einstellen. Von politischer Seite wird die Anwesenheit von Landeshauptmann Wendelin Weingartner, Landwirtschaftsminister Wilhelm Molterer und Agrar-Landesrat Ferdinand Eberle erwartet. Tirol-Milch-Chef Hans Partl will sich mit einem 100-Flügelgutschein Innsbruck-Brüssel-Innsbruck der Tyrolean Airways einstellen. Wohl weil er hofft, daß Neururer in der GD 21 gut Wetter macht für die geplante Exportoffensive der Tirol-Milch nach Kroatien. Wie es heißt, wird Franz Fischler nicht zur Verabschiedung kommen; er will dafür dem Bürgermeister einen gebührenden Empfang in Brüssel bereiten und hat sein Büro bereits mit der Suche nach einer standesgemäßen Wohnung samt Hauspersonal und Chauffeur für Neururer beauftragt.

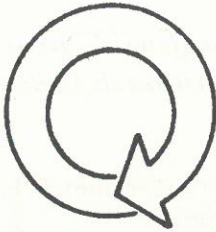
Arzl jedenfalls kann stolz sein, auf den großen Sohn der Gemeinde!

Goldene Hochzeit

Am 24. Februar konnten Johann und Stefanie Larcher, Arzl 33, das Fest der Goldenen Hochzeit feiern, wozu ihnen Bürgermeister Siegfried Neururer und Bezirkshauptmann Herbert Hauser, der die Grüße des Landes überbrachte, gratulierten.

Am 7. Jänner 1947 hatten sich die Brautleute Johann Larcher und Stefanie Maaß in der Arzler Pfarrkirche das Jawort gegeben.

Was zur Müllgebühr gehört



Abfallberaterin Barbara Trenkwalder mahnt: Wertstoffe vorsortieren!

So mancher Gemeindegänger glaubt, daß die Müllgebühren nur erhöht wurden, weil wir die eigene Deponie verloren haben. Und manche beschweren sich, daß trotz genauer Sortierung und Trennung des Mülls die Abgaben steigen.

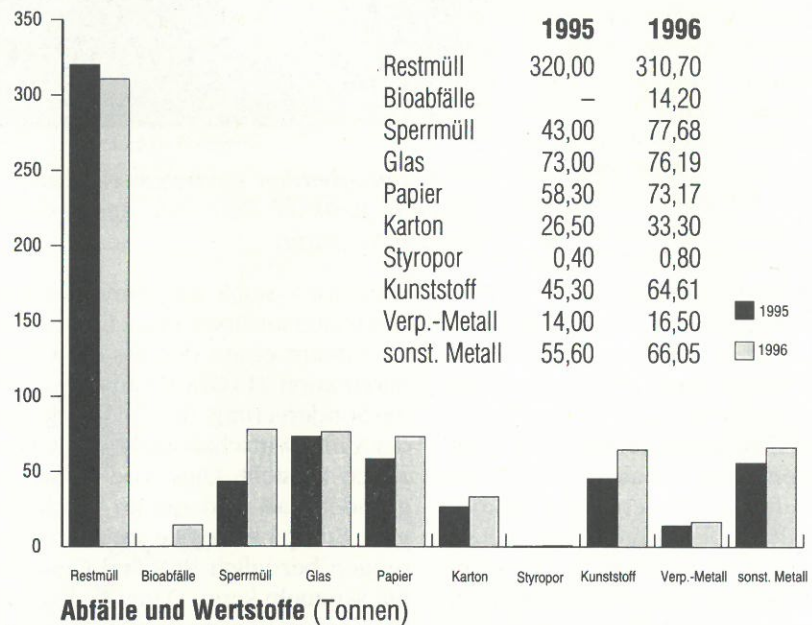
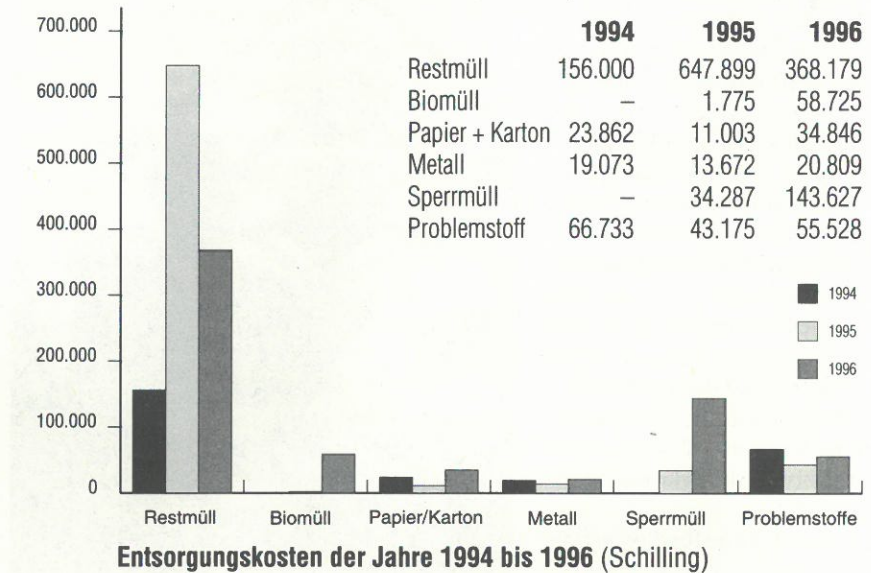
In der Grundgebühr, die jeder Bürger und jeder Betrieb zahlt, ist aber nicht nur die Müllabfuhr und die Deponierung eingerechnet, sondern auch die Entsorgung der anderen Fraktionen wie beispielsweise Sperrmüll, Alteisen, Papier, Karton, Problemstoffe, Styropor usw. Weiters sind die Personalkosten, die Instandhaltung der Wertstoffinseln und des Recyclinghofes, der Schuldendienst und die Zahlungen an den Abfallbeseitigungsverband Roppen (Investitionsbeteiligung) in den Müllgebühren enthalten.

Besonders die Entsorgung des Sperrmülls ist im vergangenen Jahre enorm gestiegen. Betragen die Aufwendungen für die Sperrmüll-Entsorgung im Jahr 1995 noch 34.287 Schilling, explodierte dieser Betrag 1996 um mehr als das Vierfache auf 143.627 Schilling!

Zum besseren Verständnis nebenstehend eine Übersicht über die Kosten und Mengen der vergangenen Jahre.

Am Recyclinghof stehen Container für Papier, Karton, Alteisen, Verpackungskunststoffe, Sperrmüll, Kleider und Schuhe, Problemstoffe und Kühlschränke. Weiters gibt es Ablagerungsplätze für Baum- und Strauchschnitt, für kleine Mengen an Bauschutt und Aushubmaterial sowie Styropor. Auch diese Fraktionen gehören vorher sauber getrennt.

Immer wieder gibt es Schwierigkeiten, weil manche Bürger den reibungslosen Ablauf am Recyclinghof rücksichtslos behindern: Sie beginnen



erst am Recyclinghof mit dem Sortieren des Mülls, den sie „Kraut und Rüben“ auf LKWs oder Anhängern herbeikarren und den anderen Bürgern, die sorgsam getrennt haben und binnen weniger Minuten fertig sind, oft bis zu einer Stunde lang die Zufahrt zu den Containern versperren. – Bitte sor-

tieren Sie die Wertstoffe schon zuhause, nicht erst am Recyclinghof. Wer sich nicht daran hält, wird künftig mit einem Abladeverbot belegt!

Die Öffnungszeiten des Recyclinghofes: Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr und Samstag von 9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr.

Nachdenken über das Umfeld

Projekt der Viertklassler an der Volksschule Wald.

Liebe Leser der Gemeindezeitung!

Wir, das sind 12 Mädchen und Buben, besuchen derzeit die 4. Klasse der Volksschule Wald. Gemeinsam mit unserem Lehrern – Dir. Pfaußler und VL Perkhofer – haben wir uns überlegt, über welches Thema wir schreiben können. Dabei ist uns die Idee gekommen, uns in unserem Heimatort Wald etwas umzuschauen. Uns gefällt vieles hier, manches aber auch nicht. Was, das könnt ihr hier lesen:

Für das WOADLI haben die Vierteler mit Direktor Franz Pfaußler und ihrem Lehrer Christian Perkhofer im Rahmen eines kleinen Projektes zu einigen Fragen Stellung genommen. Die Antworten erfolgten in Wort (hier stichwortartig wiedergegeben) und Bild (siehe auch Kinderseite).

1. Stell dir vor, du wärst Urlaubsgast in Wald. Du schreibst einen kurzen Brief oder eine Postkarte an deine Eltern. Beschreibe, was dir hier gefällt und was nicht!

+ nette Leute, Nähe zum Hochzeiger, höchste Fußgängerbrücke Europas, schöne Wiesen, kleines ruhiges Bergdorf, gute Luft, wenig Verkehr, Wanderwege, sauberes Dorf, viele Bauernhöfe, gutes Wasser, Rodelbahn, gepflegte Landschaft

– nur ein Spielplatz unter einem Strommast, kein Schwimmbad, wenig Geschäfte, Müll im Ort und auf den Wiesen, Parkplatz vor der Kirche, viele sichtbare Misthäufen, wenig Unterhaltungsmöglichkeiten, Scheibbühel mit Erdhaufen

2. In einigen Jahren wirst vielleicht auch du einem Verein deines Heimatortes beitreten; überlege welchem.

4 Musikkapelle, 2 Feuerwehr, 3 Sportverein

3. In deinem Heimatort Wald gibt es noch einige alte Häuser, die seit Jahr-

hunderten bewohnt werden. Was sollte mit diesen Gebäuden geschehen: Sollten sie

a) abgerissen und dafür neue Häuser und Wohnungen gebaut werden?

b) gepflegt und renoviert werden?

1 für a), 8 für b)

Argumente: Touristen interessieren sich für alte Häuser; die Häuser werden wertvoller, wenn sie renoviert werden; alte Häuser passen gut zu einem Dorf; sie verschönern das Ortsbild; sie erinnern uns an früher (Gewölbe, Selchküchen...); vieles kennt man heute gar

nicht mehr. – Renovieren kostet viel Geld.

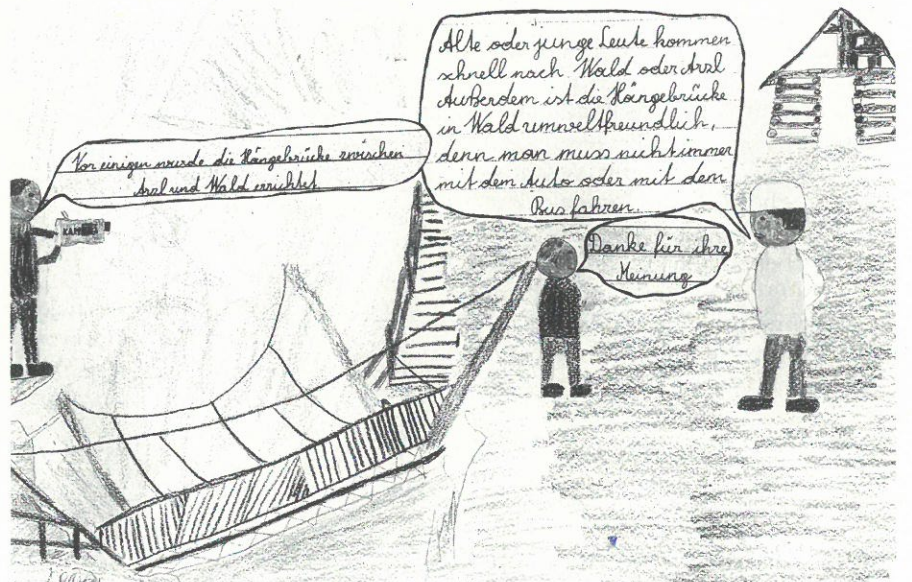
4. Voreinigigen Jahren wurde die Hängebrücke zwischen Arzl und Wald errichtet. Welchen Nutzen hat dieses Bauwerk bisher für deinen Heimatort gebracht?

Man kommt schnell nach Arzl; schöner Spaziergang; es ist umweltfreundlicher, zu Fuß zu gehen als mit dem Auto zu fahren; Kanalisierung; es lockt Gäste an.

5. In einigen Monaten wird der neue Zubau der Volksschule eingeweiht. Was stört dich eigentlich am alten Schulgebäude und was erhoffst du dir vom neuen Schulhaus?

Was mich derzeit stört: der Turnsaal ist zu klein, keine Turngeräte, kein Werkraum, zu nahe an der Straße, kein Pausenraum in und vor der Schule.

Was ich mir erhoffe: mehr Platz, Blumen und Sträucher, Spielplatz (Gras und nicht Asphalt), Bänke und Tische zum Sitzen und Spielen, Werkraum, größerer Turnsaal, farbige Gestaltung auch vor der Schule (Zaun, Bänke...)



Zeichnung: Markus

Pfarrgemeinderatswahlen

Die Ergebnisse.

Am 15. und 16. März wurden in Arzl und Wald die Pfarrgemeinderäte gewählt; in Leins fanden keine Wahlen statt. In einem sehr demokratischen und genau geregelten Verfahren hatten die Wahlkommissionen sich um die Aufstellung von Kandidaten bemüht, die Listen erstellt und die Wahlen durchgeführt. Die Funktionsperiode des Pfarrgemeinderates beträgt fünf Jahre und endet somit erst im nächsten Jahrtausend.

Gewählt wurden (in alphabetischer Reihenfolge):

Arzl

Doris Gabl, Hausfrau, 44 J., Arzl 132
 Michael Haid, Gendarmerie-Beamter, 31 J., Arzl 107
 Hemma Held, Hausfrau, 52 J., Osterstein 55
 Edith Kopp, Bildungshausleiterin, 42 J., Arzl 220
 Annemarie Mark, Hausfrau, 43 J., Arzl 84
 Franz Ruetz, Lokführer, 44 J., Osterstein 75
 Reinelde Schöpf, Hausfrau, 38 J., Arzl
 Erwin Tschuggnall, Pensionist, 69 J., Osterstein 11
 Bernhard Waibl, ÖBB-Maler, 34 J., Arzl 80
 Erich Zangerl, Landmaschinen-Mechaniker, 18 J., Arzl 65
 Ersatzmitglieder: Katharina Jeschow, Markus Schöpf, Andrea Staggl.

In Arzl beteiligten sich 176 Personen an der Pfarrgemeinderatswahl, das Durchschnittsalter des neuen Pfarrgemeinderats beträgt 42 Jahre, zehn Prozent sind jünger als 30.

Wald

Waltraud Eiter, Krankenschwester, 38 J., Wald 107
 Anna Flir, Hausfrau, 53 J., Wald 26
 Aurelia Flir, Köchin, 31 J., Wald 12

Jürgen Gabl, Student, 21 J., Wald 86
 Karina Gabl, Schülerin, 16 J., Wald 52
 Martina Gabl, Verkäuferin, 22 J., Wald 89
 Margret Knabl, Verkäuferin, 43 J., Wald 98
 Friedrich Krabichler, Lehrer, 48 J., Wald 97
 Herbert Raggl, Lehrer, 45 J., Wald 10
 Josef Schuler, Lehrer, 41 J., Wald 11

Daniel Schwarz, ÖBB-Beamter, 32 J., Wald 18
 Albert Wohlfarter, Tischler, 19 J., Wald 30

In Wald gingen 120 Personen zur Wahl, das Durchschnittsalter des neuen Pfarrgemeinderats liegt bei 34 Jahren, ein Drittel der Mitglieder sind jünger als 30.

Ein Dank zur Pfarrgemeinderatswahl

Danke den römisch-katholischen Christen unserer Pfarren, die es sich nicht nehmen haben lassen, am 15. und 16. März ihre Stimme bei der Pfarrgemeinderatswahl abzugeben. Sie haben ein Zeichen gesetzt. Sie haben einen Schritt mehr getan als andere. Sie haben dokumentiert, daß ihnen das Leben in der Pfarrgemeinde nicht gleichgültig ist.

Danke den Wahlvorständen und allen, die mitgeholfen haben, daß in den Pfarren eine Wahl stattfinden konnte. Die Mühen der Wahlvorbereitung, der Aufwand an Zeit, Kraft und Geduld ist nicht zu verachten. Ein Dienst, der die „Kirche vor Ort“ wach und lebendig erscheinen läßt.

Danke den Frauen, Männern, Jugendlichen in unseren Pfarren, die sich diesmal neu oder wieder als Kandidaten zur Verfügung gestellt haben. Das Risiko, nicht gewählt zu werden, war aufgewogen durch die Bereitschaft, Mitverantwortung in der Pfarre zu tragen.

Danke aber auch den Neu- und/oder Wiedergewählten, die ihre Wahl angenommen haben. Danke auch jenen, die ihre bisherige Tätigkeit im Pfarrgemeinderat beendet haben. Manche von ihnen

haben zwei oder mehr Perioden in der Pfarrgemeinderats-Arbeit verbracht und ein Stück pfarrlicher und diözesaner Kirchengeschichte mitgestaltet. Die ausgefochtenen Sträußle und so manche Querelen, das geduldige Durchhalten und Durchtragen, die Zeit und die Kraft – danke für alles, was keine Statistik erfassen wird können. Danke besonders auch an die oft unbedankt gebliebenen Partner/innen, die so viele Sitzungen, Klausuren, Besprechungen an Abenden, Wochenenden, ja gar Sonntagen nicht nur ohne Murren, sondern sogar ohne die „bessere Hälfte“ ausgehalten haben. Das Bemühen um pfarrliches Miteinander gerät oft in Konflikt mit dem persönlichen Gemeinschaftsbedürfnis. Danke also für die Bereitschaft und das Entgegenkommen.

Raimund Bernhard

Raimund Bernhard,
Pfarrer von Wald

Otto Gleinser

Otto Gleinser,
Pfarrer von Arzl

SV Arzl: Schirennen am Plattenrain

Im nächsten Jahr auch Schüler-Snowboardklasse.

Bei herrlichem Wetter fand am 16. Feber die 41. Schülervereinsmeisterschaft am Plattenrain statt. Helmut Höllrigl, Obmann der Sektion Schi, hatte einen flüssigen Kurs gesteckt und Werner Köhle sorgte für eine ausgezeichnet präparierte Piste. Es waren 39 Läuferinnen und Läufer am Start, wobei der jüngste Teilnehmer vier Jahre alt war. Bei der Preisverteilung im Gasthof Plattenrain würdigten Bürgermeister Siegfried Neururer und der Obmann des SV Arzl, Stefan Neururer, die sportlichen Leistungen der Kinder und die gute Organisation durch die Sektion. Die Sektion Schi bedankt sich bei allen Pokalspendern.

Ergebnisse:

Mini weiblich: 1. Lorena Höllrigl, 2. Miriam Neururer, 3. Sara Kluibenschädl; Mini männlich: 1. Benjamin Wöber, 2. Armin Wöber, 3. Lukas Neuruer; Kinder I weiblich: 1. Bianca Erlacher, 2. Svenja Böss, 3. Iris Jenewein; Kinder I männlich: 1. Benedikt Trenkwalder, 2. Lukas Höllrigl, 3. Marcel Köhle; Kinder II weiblich: 1. Sabine Pinzger – Schülervereinsmeisterin, 2. Nadine Raich, 3. Sabrina Zangerl; Kinder II männlich: 1. Lorenz Trenkwalder, 2. Manuel Stadler, 3. Benjamin Böss; Schüler I weiblich: 1. Stefanie Gabl; Schüler I männlich: 1. André Trenkwalder, 2. Harald Raich, 3. Simon Schöpf; Schüler II weiblich: 1. Daniela Zangerl; Schüler II männlich: 1. Florian Juen – Schülervereinsmeister.

Auf Anregung der jungen Snowboarder wird die Sektion Schi nächstes Jahr beim Schülervereinsrennen auch eine Snowboardklasse einführen.

Am Sonntag den 2. März wurde das 41. Vereinsrennen der Sektion Schi des SV Arzl durchgeführt. Bei diesem Rennen werden nicht nur die Vereinsmeister im Schilaufer ermittelt, es gibt noch eine Prominentenklasse und einen Fußballer-Vergleichskampf. Erstemals wurden heuer auch die Vereinsmeister im Snowboard gekürt. Die Preisverteilung



Foto: Barbara Trenkwalder

Freude bei der Preisverteilung:
Paul Schöpf, Bgm. Siegfried Neururer, Christine Neururer, Judith Rumpf (v.l.n.r.).

fand im Gasthof Plattenrain statt. Die Sektion Schi bedankt sich bei allen Pokalspendern und freiwilligen Mitarbeitern.

Ergebnisse:

AK II Damen: 1. Monika Höllrigl, 2. Elisabeth Winkler, 3. Doris Gabl; AK I Damen: 1. Christine Neururer, 2. Annelies Flir, 3. Judith Rumpf; Damen Allgemeine: 1. Silvia Dingsleder – Vereinsmeisterin.

AK IV Herren: 1. Martin Juen, 2. Josef Höllrigl; AK III Herren: 1. Hermann Tangl, 2. Werner Köhle; AK II Herren: 1. Egon Pinzger, 2. Josef Buelacher, 3. Robert Zangerl; AK I Herren: 1. Thomas Walch, 2. Helmut Höllrigl, 3. Paul Neururer; Herren Allgemeine: 1. Josef Wöber – Vereinsmeister, 2. Georg Wolf, 3. Rudolf Tangl.

Jugend I männlich: 1. Bernhard Zangerl, 2. Clemens Gabl, 3. Christian Benezeder. Jugend II männlich: 1. Christian Juen, 2. René Flir.

Snowboard weiblich: 1. Katrin Winkler – Vereinsmeisterin, 2. Tanja Knabl; Snowboard männlich: 1. Matthias Winkler – Vereinsmeister, 2. Ronald Gstir, 3. Rudolf Tangl.

In der Prominentenklasse und der Fußballerklasse erfolgte die Wertung nach Ermittlung der Durchschnittszeit. Prominentenklasse (Mittelwert 51,19): 1. Helmut Auderer – Tennis, 2. Werner Köhle – Sektion Schi, 3. Stefan Neururer; Fußballerklasse (Mittelwert 52,18): 1. Christine Neururer, 2. Harald Dobler, 3. Siegfried Köhle.

TOP QUALITÄT

Tirols älteste Firma mit der längsten Erfahrung auf dem Abdichtungssektor, die mit dem besten Material nach dem neuesten Stand der Technik „Kemperol“ vertraut ist!

UNTERKÖFLER OHG

6471 Arzl im Pitztal 172

Tel. 05412/63106

Fax 05412/62312



Fotos: Daniel Schwarz

Ebrungen bei der MK Wald: Kpm. Hans Tschurtschenthaler, Thomas Schwarz, Josef Gabl und Obm. Gerold Gabl (v.l.n.r.).

LACHEN UND WEINEN BEI DER MK WALD

Der vergangene Herbst brachte für die Walder Musikanten Grund zur Freude und zur Traurigkeit gleichermaßen: Erstmals konnte ein Musikant aus ihren Reihen das goldene Leistungsabzeichen erspielen, aber auch eine langjährige Stütze trat zurück.

Der heute 75jährige Josef Gabl war seit 1936 Mitglied der Musikkapelle Wald und maßgebend am Erhalt und Wiederaufbau Kapelle nach den Kriegsjahren beteiligt. Als Vizekapellmeister, Instruktor und langjähriges Ausschußmitglied lebte er praktisch für die Musik. Es war für die MK Wald ein großer Verlust als Josef Gabl im Herbst zurücktrat.

Dafür legte am 9. November 1996 der erste Musikant aus ihren Reihen die Prüfung zum goldenen Leistungsab-

zeichen ab. Thomas Schwarz, der erste Flügelhornist und Vizekapellmeister der Musikkapelle Wald, konnte sich nach langer und mühevoller Vorbereitungszeit über das goldene Leistungsabzeichen freuen.

Der 20jährige Musiker hat in seiner kurzen Karriere schon viele Stationen durchgemacht. So war er als noch junger Bursche bei der Postmusik Innsbruck als Trompeter tätig und konnte mit ihr schon schöne Erfolge feiern. Später trat er der Stadtmusikkapelle Wilten als Flügelhornist bei und durfte dort sein Können unter Beweis stellen. Heute ist er Mitglied der Postmusik Imst und der Kapelle seines Heimatdorfes, wo er in den letzten Jahren zu einer wahren Stütze geworden ist.

MUSIKKAPELLE WALD BAUT ZÜGIG

Mit großen Schritten geht der Bau des neuen Probelokals der Musikkapelle Wald voran, der im vergangenen November begonnen wurde, um den beengten Platzverhältnissen zu entkommen. Unzählige Arbeitsstunden wurden seither von Musikanten und freiwilligen Helfern geleistet. Schon in nächster Zeit soll mit dem Abbinden des Dachstuhls der erste große Bauabschnitt abgeschlossen werden. Die weiteren Arbeiten sollen möglichst rasch vorangetrieben werden, damit die baldige Übersiedlung in das neue Lokal gesichert ist.

Die MK Wald möchte sich herzlich bei allen freiwilligen Helfern, dem Trupp der FF Wald und allen, die noch in Zukunft helfen werden, bedanken.



Pavillon Wald: Es geht weiter!

ULRIKE SANTELER UND HERBERT KNAUSZ WALDER DORF-RODELMEISTER

Bei relativ guten Verhältnissen konnte das Rodelrennen in Wald mit zahlreichen Teilnehmern durchgeführt werden.

Ergebnisse Einzel:

Kinder I weiblich: 1. Anja Krabichler; Kinder I männlich: 1. Thomas Knauß, 2. Pascal Romantschik, 3. Daniel Eiter; Kinder II weiblich: 1. Janine Santeler, 2. Karin Krabichler; Kinder II männlich: 1. Markus Krabichler, 2. Florian Gabl, 3. Simon Neurauter; Schüler I weiblich: 1. Sabine Knauß, 2. Teria Demir, 3. Regina Wohlfarter; Schüler I männlich: Alexander Eiter, 2. Stefan Flir, 3. Harald Flir;

Bock weiblich: 1. Annelies Pienz, 2. Imelda Raich, 3. Roswitha Gabl; Tour weiblich II: 1. Paula Raich, 2. Waltraud Schuler, 3. Herta Knauß; Tour weiblich I: 1. Ulrike Santeler (Dorfmeisterin), 2. Daniela Flir, 3. Alexandra Widenhofer; Senioren männlich: 1. Roman Raggl, 2. Ludwig Flir, 3. Fritz Neurauter; Tour männlich II: 1. Herbert Knauß (Dorfmeister), 2. Martin Flir, 3. Edgar Plattner; Tour männlich I: 1. Paul Eiter, 2. Tobias Raggl, 3. Christian Schuler; Sportrodel männlich: 1. Martin Schwarz, 2. Bernhard Aßlaber, 3. Fredi Gabl;



Dorf-Rodelrennen: Die Klassensieger mit den Verantwortlichen des SC Wald.

Doppelsitzer:

Kinder weiblich: 1. Knauß-Demir, 2. Gabl-Krismer, 3. Wohlfarter-Krabichler; Kinder männlich: 1. Plattner-Krabichler, 2. Gabl-Raggl, 3. Eiter-Flir; Damen: 1. Raich-Santeler, 2. Widenhofer-Stocker, 3. Flir-Krismer; Männer Tour: 1. Schwarz-Ebner, 2. Aßlaber-Knauß, 3. Flir-Gabl; Männer Sport: 1. Plattner-Gabl, 2. Schwarz-Raggl, 3. Krabichler-Eiter

Hornschlitten

1. Krismer-Krismer-Gabl, 2. Neurauter-Pienz-Flir, 3. Schwarz-Ebner-Gastl.



Foto: Herbert Raggl

Neu gewählte Jungbauern: stehend: Thomas Schwarz, Albert Wohlfarter, Tobias Raggl, Jürgen Gabl und Matthias Gabl; sitzend: Michaela Raggl, Kerstin Gabl und Susanne Krabichler (v.l.n.r.).

Im Oktober des vergangenen Jahres war es wieder Zeit, einen neuen Ausschuß bei der Jungbauernschaft Wald zu wählen. Nachdem es bei der ersten Versammlung außer dem früheren Obmann Peter Eiter keinen Kandidaten gab, der das Amt des Obmannes über-

Ausschuß hat in den vergangenen Monaten bereits gezeigt, daß er, entgegen der Befürchtungen, die Verantwortlichen seinen zu jung, auch Taten setzen kann. So wurde mit großem Erfolg der Jungbauernball in Wald veranstaltet; weitere kleine Aktivitäten sind gefolgt.

WALDER JUNGBAUERN: NEUE FÜHRUNG

nehmen wollte, wurde kurzerhand die Wahl abgebrochen und ein neuer Termin vereinbart.

Beim zweitenmal schließlich wurde der ganze Wahlvorgang innerhalb von zehn Minuten abgewickelt und der neue Obmann konnte sein Amt übernehmen.

Der neugewählte

Der neue Ausschuß der Walder Jungbauern: Obmann: Albert Wohlfarter, Obmann-Stellvertreter: Matthias Gabl, Ortsleiterin: Michaela Raggl, stellvertretende Ortsleiterin: Carmen Knabl, Kassier: Jürgen Gabl, Schriftführerin: Susanne Krabichler, Beiräte: Karina Raich, Kerstin Gabl, Thomas Schwarz, Tobias Raggl.

SAISONRÜCKBLICK DES ESV ARZL

Am 18. Jänner 1997 fand bei herrlichem Wetter die 4. Dorf-Vereinsmeisterschaft im Eisstockschießen statt. 16 Mannschaften nahmen daran teil.

Ergebnisse: 1. Schützen, 2. Wald, 3. Jungbauern, 4. Labera, 5. Feuerwehr, 6. Tischtennis, 7. Tennis, 8. Fußball II - Fuzzi, 9. Schi, 10. Rodler, 11. Bergwacht, 12. Landfrauen, 13. Fasnacht, 14. Musik, 15. MCP, 16. Fußball I - Elmar.

Der ESV Arzl bedankt sich beim Arzlerhof, Café Herz As, Tiroler Hof, Pension Erika, Hotel Post, Sonderbar, Hotel Montana und Arzler Stub'n für die Gutscheine.

Dank der guten Eisverhältnisse konnte am 6. Februar wieder ein Hausfraueturnier veranstaltet werden. Am Faschingsdienstag vergnügten sich Kinder bei gratis Faschingskräpfen und Saft auf dem Eislaufplatz.

Die Clubmeisterschaft wurde heuer als „Duo“ ausgetragen. Da die Meisterschaft auf dem Eisplatz nicht fertig ausgetragen werden konnte, wird auf der Asphaltanlage weitergespielt.

Auch von den Urlaubsgästen wurde die Möglichkeit zum Stockschießen gerne angenommen. Einige Vereine trugen ihre interne Meisterschaft auf der Anlage aus.

Die Jahreshauptversammlung des ESV Arzl fand am 22. März im Café Herz As statt.

Der ESV würde sich freuen, auch im Sommer auf der Asphaltanlage viele Gäste begrüßen zu können.

ACHTUNG: Es sind noch etliche Paar Eislaufschuhe in der Garderobe beim Freizeitzentrum. Bitte dringend abholen!

ULRIKE SANTELER UND CHRISTIAN GASTL WALDER SCHI-VEREINSMEISTER

Nach dem alljährlich veranstalteten einwöchigen Skikurs, an dem 70 Kinder teilnahmen, wurde am Sonntag den 16. Februar am Galtwiesenlift die traditionelle Schi-Vereinsmeisterschaft ausgetragen. Bei ausgezeichnetem Wetter und guten Pistenverhältnissen stellten sich 100 Teilnehmer dem schwierigen Kurs. Auch viele Zuschauer hatten den Weg zum Galtwienslift gefunden und feuerten ihre Favoriten aus Leibeskräften an – Mit Ulrike Santeler gab es sogar eine Doppel-Dorfmeisterin: Sie siegte im Rodeln ebenso wie im Schilauflauf.

Ergebnisse:

Mini weiblich: 1. Franziska Gabl, 2. Anja Krabichler, 3. Lisa Erhart; Mini männlich: 1. Lorenz Schuler, 2. Benjamin Gabl, 3. Michael Tschurtschenthaler; Kinder I weiblich: 1. Sabrina Neururer, 2. Janine Santeler, 3. Karin Krabichler; Kinder I männlich: 1. Sascha van Belt, 2. Gregor Ritzinger, 3. Christian Eiter; Kinder II weiblich: 1. Katharina Raggl, 2. Tanja Krismer; Kinder II männlich: 1. Florian Neurauter, 2. Roland Plattner, 3. Simon Markt; Schüler

I weiblich: 1. Katja Raich, 2. Regina Wohlfarter; Schüler I männlich: 1. Mario Neurauter, 2. Hannes Gabl, 3. Dominik Plattner; Schüler II weiblich: Teresa Neururer;

AK III Herren: 1. Werner Gabl; AK II Damen: 1. Brigitte Schuler, 2. Adele Neururer, 3. Josefa Beranek; AK II Herren: 1. Anselm Neururer, 2. Georg Raich, 3. Alois Gabl; AK I Damen: 1. Irmgard Plattner, 2. Annelies Pienz, 3. Friderike Gabl; AK I Herren: 1. Edmund Gabl, 2. Hubert Neururer, 3. Hubert Raggl; Jugend I weiblich: 1. Manuela Schneider; Jugend II männlich: 1. Joachim Gabl, 2. Martin Gastl, 3. Albert Wohlfarter;

Allgemeine Damen: 1. Ulrike Santeler (Vereinsmeisterin), 2. Simone Krismer, 3. Alexandra Krismer; Allgemeine Herren: 1. Christian Gastl (Vereinsmeister), 2. Harald Ritzinger, 3. Günther Schwarz. Snowboard:

Jugend: 1. Joachim Gabl, 2. Emanuel Stocker, 3. Christoph Pienz; Allgemeine: 1. Christian Gastl (Snowboardmeister), 2. Hans Tschurtschenthaler, 3. Karl Flir.

50 Jahre Viehzuchtverein Wald II

Jubiläumsausstellung am 6. April 1997.

Dieser „Geburtstag“ gibt Anlaß, ein wenig in die Vergangenheit zurückzublicken: In Tirol wurden vor cirka 100 Jahren die ersten Viehzuchtvereine gegründet. Im Oberland gab es um die Jahrhundertwende 16 Vereine. Schon damals sah man in der Gemeinsamkeit mehr Erfolg, wenngleich die neugegründeten Vereine auch immer wieder unpopuläre Maßnahmen setzen mußten, um das Zuchtziel zu verbessern. Neben der Förderung der Mitglieder sollten die Viehzuchtvereine nämlich vor allem dazu beitragen, den Standard beim Tiroler Vieh zu heben.

Die Gründung des Viehzuchtvereines Wald II erfolgte im Herbst 1946. Zum ersten Obmann wurde Roman Raggl gewählt. Der erste Zuchtbuchführer, Leo Flir, konnte am 13. Dezember 1946 die ersten Kühe ins Herdebuch eintragen.

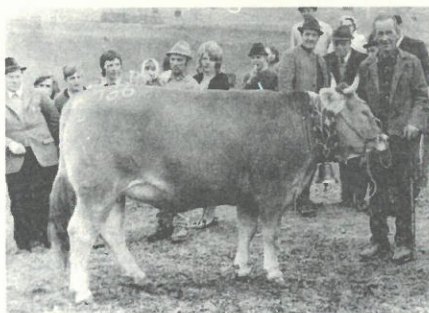
Schon im Herbst 1946 hatte man von Johann Mair aus Weerberg den ersten Stier gekauft, der den verheißungsvollen Namen „Max“ trug.

Bereits in den Jahren 1949/50 erfolgte die erste Milchleistungskontrolle, wobei bei 23 Kühen ein Jahresdurchschnitt von 2.392 Kilo Milch bei 3,8 Prozent Fett – das waren 91 durchschnittliche



Fotos: Archiv

Bilder von historischem Wert: oben: Gabriel Auderer, Anton Helmer, Josef Raich, Johann Raggl und Alois Gabl im April 1962 (v.l.n.r.); links: Der kürzlich verstorbene Josef Helmer bei einer Zuchtschau.



Fettkilogramm pro Kuh und Jahr – erzielt wurde. Im Vergleich dazu erreichte man im Ver-

ein im Jahr 1996 einen Schnitt von 5.277 Kilo Milch je Kuh. Die höchste jemals im Verein erreichte Milchleistung erbrachte im Kontrolljahr 1996 die Kuh „Romy“ von Anton Köll mit 10.513 Kilo Milch, 4,05 Prozent Fett (426 Fettkilogramm) und 3,3 Prozent Eiweiß.

Mit viel Freude und Ehrgeiz zeigen die Züchter des Vereins bei Ausstel-

lungen ihre Tiere dem Publikum – und dies auch mit Erfolg. Am bislang besten schnitt dabei Herbert Raich mit seiner Kuh „Segna“ bei der Landesausstellung 1992 in Imst ab: 3. Rang und Eutersieger in ihrer Gruppe. Auch die Schauerfolge bei der letzten Bezirksbraunviehschau konnten sich sehen lassen. Mit 20 ausgestellten Tieren stellte der Verein zwei Siegetiere, erreichte einen 2. Rang und zwei 3. Ränge. Damit lag der Viehzuchtverein Wald II im Vorderfeld der Vereine des Bezirkes Imst.

Elektroinstallationen • Blitzschutzbau • Verteilerbau • Brandmeldeanlagen • Sat- und Musikanlagen
Kleinalarmanlagen • Heizungsanlagen • Reparaturen und Gerätehandel



ELEKTRO
Erhart Emil

6471 Arzl, Tel. 05412/64257

Wie es bei uns üblich ist, feiert der Viehzuchtverein Wald II sein rundes Jubiläum mit einer Jubiläumsausstellung am Sonntag, dem 6. April 1997. Die Walder Bauern freuen sich schon sehr auf dieses Ereignis und hoffen, daß es Ansporn für weitere gute Zuchtarbeit sein wird.

Schon viele Wochen arbeiten die Männer des Ausschusses, um die Veranstaltung gut vorzubereiten. Die Aussteller würden sich freuen, viele Zuschauer begrüßen zu dürfen. Der Bevölkerung soll dabei ein Einblick in die Viehzucht vermittelt werden, gleichzeitig will man das Vertrauen in die heimische Landwirtschaft stärken und ihre Notwendigkeit dokumentieren: Ohne die Landwirtschaft würde unser Land im alpinen Bereich verstauben und verkarsten. Es soll aber Erholungslandschaft für alle und das Fundament für den Tourismus bleiben. Dazu leisten die Bauern einen immens großen Beitrag. Der Verein bedankt sich bei allen Spendern, die es ermöglichen dieses Fest zu feiern, herzlich.

Derzeit hat der Verein 28 Mitglieder aus Wald, Leins, Arzl-Ried und Hohelegg (Roppen) mit 83 Kühen und etwa doppelt soviel Jungvieh.

Die bisherigen Obmänner des Viehzuchtvereins Wald II: Roman Raggl, Josef Helmer, Johann Raggl, Leopold Raggl. Die Zuchtbuchführer: Leo Flir, Hans Schuler, Hans Raggl, Herbert Stocker.

Derzeitiger Ausschuss:
Obmann: Leopold Raggl, Obmannstellvertreter: Herbert Raich, Zuchtbuchführer: Herbert Stocker, Kassier: Anton Wohlfarter, Beisitzer: Bruno Höllrigl, Franz Raggl, Elmar Neururer.

Herbert Raggl

Jubiläumsausstellung

*50 Jahre Braunviehzuchtverein
Wald II, Sonntag, 6. April 1997*

9.00 Uhr: Auftriebsende

*9.30 Uhr: Züchtermesse,
umrahmt von der MK Wald*

*11.00 Uhr: Begrüßung, Vor-
führung und Schaubesprechung,*

Wahl des Gesamtsiegiertiers

*15.00 Uhr: Preisverteilung
anschließend: Gemütliches
Beisammensein im Festzelt*

Moto-Club Pitztal

Der Zweiradverein wird 13.

Was sich hinter der kryptischen Abkürzung „MCP“ verbirgt, vielleicht „Marmeladekoch-Club Pitztal“ oder doch eher „Möchtegern-Crawall-Paunzen“, wie der Obmann Mario Tangl selbst in den Raum stellt? Gleichzeitig beruhigt er: „Auch wenn einige meinen, wir seien ein ‚wilder Haufen‘, kann ich sie be-

Auch der Rennsport kommt nicht zu kurz. Herausragender Pilot des MCP ist Gert Kopp (Clubname: „Schatten“), der sich auch in der internationalen Szene längst etablierte. Zweite Plätze in Mugello und in Misano dokumentieren Kopp's Klasse eindrucksvoll. Und der MCP ist dabei: Wer nicht selbst auf die Rennpiste geht, ist meist als Schlach-

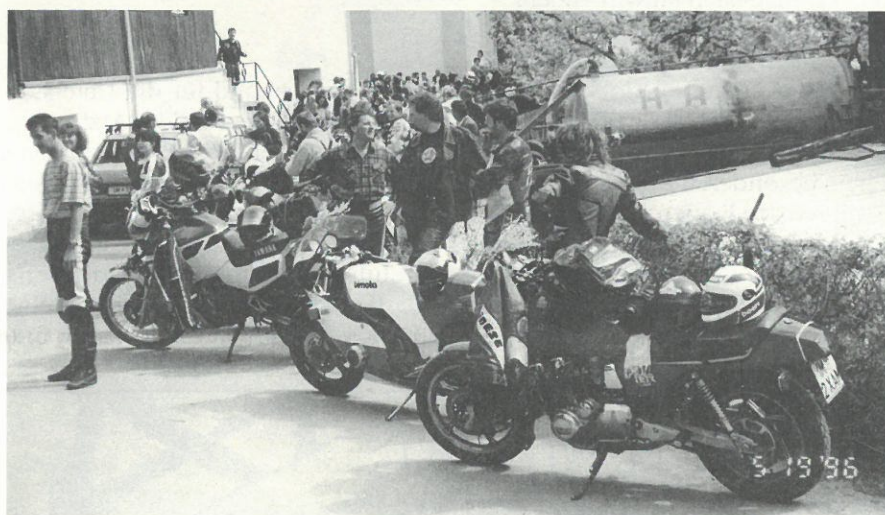


Foto: Mario Tangl

Aufgebüschelte Maschinen am Arzler Kirchbichl: Fahrzeugweibe des MCP im Mai 1996; Einige Mitglieder sind erkennbar: Peter Staggl, Ursula Schnegg, Helga Krismer, Thomas Meringer, Herbert Neururer, Wolfgang Rauth und Renn-As Gert Kopp (v.l.n.r.).

ruhigen. Alles halb so schlimm!“ Den über 70 Mitgliedern „zwischen Mödling und Hägglingen“ gehe es einfach ums kollegiale Zusammensein im Kreis Gleichgesinnter. Gleichgesinnt heißt natürlich „motorradnarisch“. Man versucht, gemeinsam motorrad- und motorsportbezogene Aktionen zu setzen, wobei das Tätigkeitsfeld des 1984 gegründeten MCP weit darüber hinausgeht. Einer der Höhepunkte im Vereinsjahr ist stets die Motorradweibe, vorigen Frühling erstmals auf dem Kirchbichl mit 46 Maschinen. Neben mehrtägigen Touren wie etwa ins Piemont oder zum Country-Festival nach Bad Ischl, kommt es immer wieder zu kurzfristig anberaumten Spritzfahrten auf den MCP-Hausstrecken: Rund um den Tschirgant, übers Hahntennjoch oder über den Piller.

tenbummler mit von der Partie. Einigen Ruf genießt inzwischen auch das allsommerliche Motorradfest am Emli-Boden, wo die Club-Mitglieder selbst für ordentlichen Live-Sound sorgen. Im Winter gehören Rodelpartien und Juxrennen zum Programm, Frühlingshöhepunkt ist die Figl-Regatta, wo es gilt, phantastische, bisher unbekannte Firngleiter-Kreationen – selbstverständlich fahrtauglich! – über den Parcours zu bewegen. Da sind Bastler gefragt! Daß die MCP-Mitglieder basteln können, bewiesen sie wohl am eindrucksvollsten bei der letzten Arzler Fasnacht, als sie mit der bereits legendären, knatternden, färbig rauchenden „Wahnsinnsrakete“ durchs Dorf brummen. Den Stammtisch hat der MCP in der „Sonderbar“.

SENIORENACHRICHTEN

Der Gemeindesaal war wieder einmal fast bis zum letzten Platz gefüllt, als die Arzler Senioren ihre Adventfeier hatten. Edeltraud Eiter hatte mit den Viertlern der VS Arzl ein Theaterstück einstudiert, das in der heutigen Zeit nicht aktueller sein könnte: „Friede“. Ein großes Lob den Kindern für diesen Vortrag. Ein Bläserquartett sorgte für den musikalischen Beitrag. Für Adventstimmung sorgte auch der Leiner Frauenchor unter der Leitung von Frau Schuler. – Danke allen Mitwirkenden!

Zur Feier gekommen waren auch die Pfarrer Kathrein, Gleinser und Bernhard sowie Diakon Klocker. Selbstverständlich war auch Bürgermeister Siegfried Neururer anwesend.

Einen besonderen Dank möchten wir Senioren den Frauen aussprechen, die uns mit Speis und Trank versorgten und nachher wieder alles in Ordnung brachten. Einen Dank auch der Gemeinde und den Banken, sowie dem



Foto: Hubert Lercher

Die Jungen spielen für die Alten:

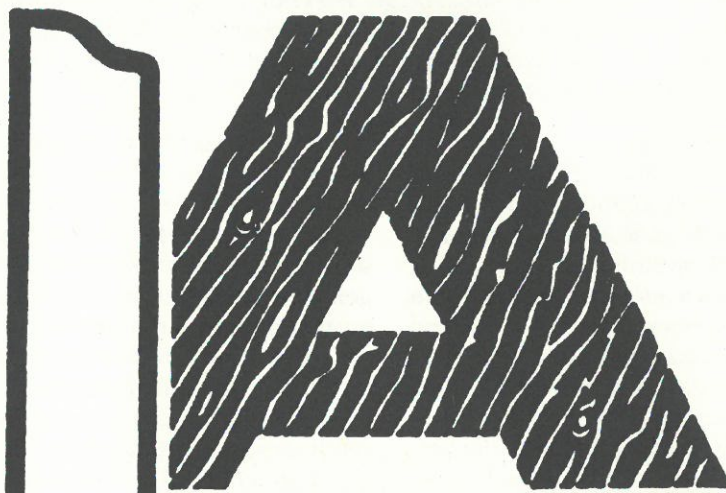
Die Arzler Viertklassler Marco Haid, Sandra Krismer, Lucia Neururer, Sabrina Gabl, Stefanie Ehart und Magdalena Bernhard (v.l.n.r.) beim Theaterspielen.

Tourismusverband für die Unterstützung des Seniorenbundes Arzl.

Im vergangenen Jahr haben uns für immer verlassen: Anna Rauth, Toni Neururer, Franz Schöpf, Johann Neururer und Toni Gabl. Zum 90. Geburtstag gratulieren konnten wir Frau Berta Gastl, zum 80. Frieda Raggl, Hermine Stocker, Adolf Senn, Karl Rauth und

Hilda Lechner – sie ist inzwischen auch verstorben.

Hubert Lercher

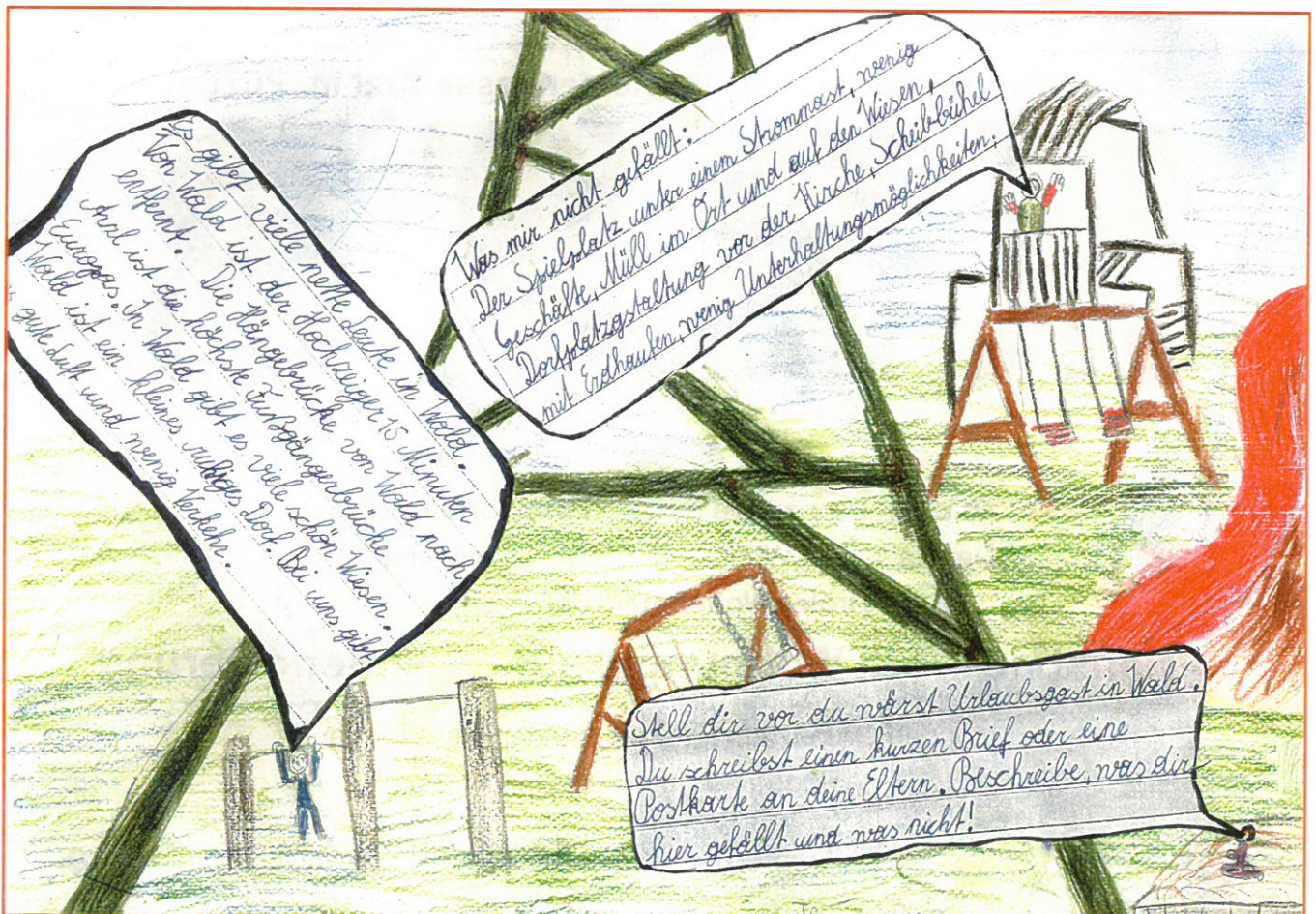
**Bauunternehmen****A. LEITNER**

GES.M.B.H.

Zimmereibetrieb

Erdbewegungen

Oetz-Ebene**TEL 05252/6347****FAX 05252/2132**



VERANSTALTUNGEN

(soweit der Gemeinde bekanntgegeben)

- 30.3. Frühjahrskonzert MK Arzl, Gemeindesaal
- 6.4. Jubiläumsausstellung,
Braunviehzuchtverein Wald II, Wald
- 12.(19.)4. Frühjahrsputz – alle Vereine
- 18.5. Pfingstturnier, SV Arzl, Sektion Fußball
- 11.-13.7. Bezirksmusikfest, Zeltfest, MK Wald

ÄRZTLICHE SONN- UND FEIERTAGSDIENSTE

April:

- | | | | |
|-----|------------------|-----------------------------|------------------|
| 6. | Dr. Niederreiter | 22. | Dr. Niederreiter |
| 13. | Dr. Eiter | 29. | Dr. Tursky |
| 20. | Dr. Dabringer | Urlaub: | |
| 27. | Dr. Tursky | Dr. Eiter: 25.4. bis 11.5. | |
| | | Dr. Tursky: 16.5. bis 25.5. | |

Mai:

- | | | | |
|---------|------------------|----------------------------------|--|
| 1. | Dr. Niederreiter | Dr. Niederreiter: 1.6. bis 15.6. | |
| 4. | Dr. Dabringer | | |
| 8. | Dr. Dabringer | | |
| 11. | Dr. Tursky | | |
| 18./19. | Dr. Niederreiter | | |
| 25. | Dr. Eiter | | |
| 29. | Dr. Dabringer | | |

Juni:

- | | | | |
|-----|---------------|---|--|
| 1. | Dr. Dabringer | Mütterberatung: Arzl: Montag, 7.4., 5.5., 2.6. Der Sonntagsdienst dauert vom Sonntag 7.00 Uhr bis Montag 7.00 Uhr. Der Feiertagsdienst dauert vom Abend vorher 20.00 Uhr bis 7.00 Uhr des Tages nachher. Sonn- und Feiertagsdienste sind nur in dringenden Notfällen zu bean-spruchen. | |
| 8. | Dr. Tursky | | |
| 15. | Dr. Eiter | | |

ZAHNÄRZTE-NOTDIENSTE

April:

- | | | |
|---------|-------------------------|-------------|
| 5./6. | Dr. Walch, See | 05441/8460 |
| 12./13. | Dr. Wutsch, Arzl | 63557 |
| 19./20. | Dr. Zsifkovits, Tarrenz | 64738 |
| 26./27. | Dr. Gabl, Zams | 05442/65700 |

Mai:

- | | | |
|---------|-------------------------|--------------|
| 1./2. | Dr. Kerschbaumer, Imst | 61629 |
| 3./4. | Dr. Hechenberger, Prutz | 05472/2377 |
| 8./9. | Dr. Juen, St. Anton | 05446/2070 |
| 10./11. | Dr. Kathrein, Landeck | 05442//62730 |
| 17./18. | Dr. Wagner, Ötz | 05252/2500 |
| 19. | Dr. Knapp, Imst | 66376 |
| 24./25. | Dr. Kopp, Landeck | 05442/62748 |
| 29./30. | Dr. Mangweth, Nauders | 05473/790 |
| 31. | Dr. Sohm, Ried | 05472/65573 |

Juni:

- | | | |
|---------|--------------------------|-------------|
| 1. | Dr. Sohm, Ried | 05472/65573 |
| 7./8. | Dr. Niedermaier, Landeck | 05442/63228 |
| 14./15. | Dr. Niederreiter, Imst | 65775 |
| 21./22. | Dr. Praxmarer, Sölden | 05254/2172 |
| 28./29. | Dr. Pöll, Ötz | 05252/6192 |

Telefonnummern der praktischen Ärzte:

- | | | |
|------------------|--------------|-------------|
| Dr. Dabringer | Wenns | 05414/87205 |
| Dr. Eiter | Jerzens | 05414/86244 |
| Dr. Niederreiter | St. Leonhard | 05413/205 |
| Dr. Tursky | Arzl | 66120 |

ACHTUNG: Kurzfristige Änderungen, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten!

Ihre Wohnberater in der Raiffeisenkasse Arzl im Pitztal



Geschäftsführer
Walter Schöpf



Geschäftsführer
Oskar Schuchter



Filialleiter
Karl Schnegg



Filialleiterin
Gaby Saloschnig

Ab sofort können Sie auf den **HeimVorteil** bauen.

Der Raiffeisen Wohnkredit in Kombination mit der

Tiroler Wohnbauförderung für

⇒ **Hausbau** ⇒ **Wohnungskauf** ⇒ **Renovierung**

legt den Grundstein für Ihre eigenen vier Wände.

Reden wir über's Wohnen!



In Deiner Raiffeisenkasse Arzl im Pitztal
und Imsterberg, 6471 Arzl 76

☎ Arzl: 63121; Wald: 66243; Imsterberg: 64149

